

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 91 (2011)
Heft: 990

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Anstossen

- 7 Heile unternehmerische Welt
René Scheu
- 8 Die Netzbürger entdecken ihre Macht
Norbert Bolz
- 9 Die Zeit der Parteien ist vorbei
Karen Horn
- 10 Gefühlshandel
Wolfgang Sofsky
- 12 Die Grossbanken richten sich im Glücksspielkapitalismus ein
Christian P. Hoffmann
- 13 Sind Sie nicht googlebar? Dann sind Sie sympathisch!
Xenia Tchoumitcheva

Weiterdenken

- 14 Wider die Gleichgültigkeit!
Elisabeth Kopp
- 20 Augen auf und durch
Bert Rürup
- 24 «Three to Tea»
Claudia Franziska Brühwiler
- 30 Keynesianer lieben Inflation
René Scheu trifft John Forbes Nash
- 33 «Ich bin furchtbar britisch-pragmatisch»
René Scheu und Florian Rittmeyer treffen Martin Wolf
- 38 «Die Lektion lautet: Du weisst nichts.»
Rolf Dobelli trifft Bill Bonner
- 42 Goldene Chance
Thomas Jacob

Vertiefen

- 45 CH/D: Nachbarn, Partner, Gegenspieler
- 48 1_ Bleibt euch treu!
Florian Rittmeyer trifft Helmut Maucher
- 53 2_ Im Innersten anders
Burkhard Müller-Ullrich
- 56 3_ Wenn Nachbarn zu Gegenspielern werden
René Scheu und Florian Rittmeyer treffen Michael Ambühl
- 61 4_ «Wir werden weiterhin den Kopf schütteln»
Florian Rittmeyer trifft Christian Blickenstorfer
- 64 5_ Vom liberalen Gen
Wolfgang Schüssel
- 66 6_ Die EZB ist kein Ersatzfiskus
Ottmar Issing

Begegnen

- 69 Was unsere Identität ausmacht
Johannes M. Hedinger trifft Roland Inauen
- 74 Kunstblasen und Kulturimperialismus
Michael Wiederstein trifft Richard Armstrong

Erzählen

- 78 Bildessay: Wo die Bilder wohnen
Franca Pedrazzetti und Beat Brechbühl
- 84 Ein Regenwurm hebt ab
Silvia Hess zu Urs Widmer
- 85 Der Sandkasten des Bösen
Michael Pfister zu Roberto Bolaño
- 87 Fortschritt an allen Fronten
Detmar Doering zu Charles Kenny
- 88 Nacht des Monats mit Isabelle Krieg
Michael Wiederstein



56

Sie wollen zwar, dass der andere einem Abschluss zustimmt, aber wenn er es tut, denken Sie, man hätte vielleicht noch mehr herausholen können.

Michael Ambühl

Das Investment in eine Institution zeitgenössischer Kunst ist eine ökonomische Macht.

Richard Armstrong auf Seite **74**

Für die Schweiz gilt, mehr noch als für Deutschland, in Sachen Staatsverschuldung die alte Volksweisheit: «Unter Blinden ist der Einäugige König.»

Bert Rürup auf Seite **20**

Das europäische und US-amerikanische Feuilleton hat für den gebürtigen Chilenen Roberto Bolaño die Magnumflasche aus dem Kühlschrank geholt. Das Schöne daran: Bolaño ist wirklich so gut, wie der Hype es suggeriert.

Michael Pfister auf Seite **85**



14

Wo das individuelle Engagement schwindet, droht der Staat zuerst ungebremst zu wachsen – nur um dann irgendwann zu zerbrechen.

Elisabeth Kopp

«Ich bin nicht Kunde bei
Wegelin & Co., weil die
nur mit Wasser kochen.»

Miraculix



WEGELIN & Co.

PRIVATBANKIERS SEIT 1741

► Für alle, die handfeste Methoden Wundermittelchen vorziehen: www.wegelin.ch